

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- Sommer 2013 -

Tiefste Temperatur am 04. Juni: + 5,7°C (+ 6,3°C)
Höchste Temperatur am 28. Juli: + 36,7°C (+ 34,8°C)

	<i>Temperatur</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Sonnenschein</i>
Juni:	16,2°C (17,3°C)	132,7 mm (171,5 mm)	220,3 Std. (228,1 Std.)
Juli:	20,5°C (18,0°C)	34,6 mm (84,9 mm)	383,7 Std. (238,5 Std.)
August:	18,0°C (19,2°C)	96,5 mm (164,5 mm)	244,6 Std. (263,1 Std.)
Sommer:	18,3°C (18,1°C)	263,8 mm (420,9 mm)	848,6 Std. (729,7 Std.)

Tageskategorien:

Sommertage: 41 (40 Tage) **Gewittertage:** 11 (19 Tage)
Hitzetage: 13 (12 Tage) **Regentage:** 37 (53 Tage)

(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Sonnig, trocken und warm wie lange nicht mehr **Nach feucht-kühlem Beginn kam der Sommer richtig auf Touren**

Ein für mitteleuropäische Verhältnisse hervorragender Sommer ist zu Ende, zumindest aus meteorologischer Sicht, denn für die Wetterkundler begann mit dem September bereits ganz offiziell der Herbst. Nach großen Startschwierigkeiten zeigte sich der Sommer von seiner Schokoladenseite und es herrschten wochenlang Wetterverhältnisse wie am Mittelmeer. Im August ging die Hitze dann allmählich in angenehm warmes Spätsommerwetter über.

Bis in den Juni hinein sorgten sintflutartige Regenfälle für Überschwemmungen und Erdrutsche. Unvergessen das "Jahrhunderthochwasser" an der Lauchert, welches vor allem in Veringenstadt enorme Schäden verursacht hat. Aber plötzlich kam, wie aus dem Nichts, eine kurze, jedoch heftige Hitzewelle mit Temperaturen von bis zu 37 Grad, die das Potential dieses Sommers andeutete. Mancherorts wurden sogar die höchsten Junitemperaturen seit Messbeginn registriert. Danach brachte uns die sprichwörtliche und äußerst zuverlässige Schafskälte zwar nochmals ein paar feuchte-kühle Tage, doch Anfang Juli startete der Sommer endgültig durch. Wochenlang herrschte Urlaubs- und Freizeitwetter wie am Mittelmeer. Anstatt Regen, Hochwasser und Kälte waren nun Trockenheit, Hitze und strahlender Sonnenschein angesagt. Den Höhepunkt der heißen Hochsommerwitterung verzeichnete man zwischen dem 26. Juli und dem 6. August, während der Hundstage. Allein in dieser Zeit kletterten die Temperaturen an acht Tagen über die 30-Grad-Hitzemarke, wobei am 27. und 28. Juli (Sonntag) verbreitet mehr als 35 Grad, am Bodensee örtlich sogar knapp 40 Grad gemessen wurden. Anschließend stellte sich meist angenehm warmes und recht freundliches Sommerwetter ein, hin und wieder unterbrochen von Regengüssen und kurzen kühleren Phasen.

Mit einer Durchschnittstemperatur von 18,3 Grad Celsius (30-jähriger Mittelwert der Jahre 1980 bis 2009: 17,1°C) war dieser Sommer so warm und mit einer Niederschlagsmenge von 263,8 Liter/m² (317,2 Liter/m²) so trocken wie seit dem legendären Sommer 2003 nicht mehr. Auch die Sonnenscheinbilanz von 848,6 Stunden (Mittelwert: 722,9 Stunden) ist blendend, denn so sonnig war es zuletzt im Weltmeisterschaftsmärchensommer 2006.

Zwar wurden deutlich weniger Gewitter als normalerweise beobachtet, doch die hatten es in sich und richteten gebietsweise große Schäden an. Am 20. August verwüstete ein verheerender Tornado einen Zelt- und Campingplatz bei Abtsgmünd auf der Ostalb, bei dem 27 Menschen verletzt wurden.

Mit dem Ende des Hochsommers sind die warmen Tage allerdings noch nicht vorüber, denn der derzeitige Spätsommer geht irgendwann in den Altweibersommer über. Und danach kommt der "goldene" Oktober - hoffentlich!

WWS-roro